

Feierstunde zur Würdigung der Vokabelköniginnen der 7. und 8. Lateinklassen

Am Dienstag, dem 02.07.2024, fand in der Mensa eine besondere Feierstunde statt, die ganz im Zeichen der Sprache der alten Römer stand: Die besten Lateinschülerinnen der 7. und 8. Klassen – unsere „Vokabelköniginnen“ – wurden feierlich geehrt. 250 Vokabeln mussten

über einen kurzen Zeitraum hinweg gelernt werden. Die besten Schülerinnen waren in der 7b Charlotte Klauke, Rebekka Kruse und Julia Braig, in dem Lateinkurs der 8a/b waren es Tamara Mock, die schon in dem Jahre 2023 gewonnen hat, und Lya Sternberg. Sie erhielten von ihren Lateinlehrerinnen Frau Dr. Sánchez und Frau Wolfram eine Urkunde und einen Preis.

Alexander Lang

„TEAM Schule“

Die Schülerinnen der Klasse 8a haben am diesjährigen Gruppenwettbewerb „TEAM Schule“ des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen teilgenommen und einen Anerkennungspreis (4. Platz) für ihre Arbeit mit dem Titel „The Essay“ erhalten. Die Schülerinnen haben einen Text und ein Video eingereicht und damit ihre schriftlichen und sprachlichen Kompetenzen unter Beweis gestellt. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die kreativ-kommunikative Bearbeitung eines von den Schülerinnen selbst gewählten Themas.

Dominik Trux



Mangas erobern Deutschland und Offenbach

Zwei von drei verkauften Comics in Deutschland sind inzwischen Mangas. Die Marienschule Offenbach hat diesen Trend mit einem internationalen Schüleraustausch verbunden: Schüler und Schülerinnen aus Offenbach und aus Thessaloniki (bei Thessaloniki, Griechenland) entwickeln im Rahmen eines 2-jährigen Projekts gemeinsam ein Manga. Als Partner mit dabei ist die renommierte Offenbacher Manga-Akademie „I am Mangaka“, das Klingspor-Museum und die Stadtbücherei. Der Marienschule ist es gelungen, eine Förderung der Europäischen Union („Erasmus+“) zu erhalten. Ein fertiges Manga soll 2025 der Öffentlichkeit präsentiert werden – und das in mehreren Sprachen. Es ist geplant, dabei aktuelle Thematiken aufzugreifen – Integration, Klimawandel, Europa. Markus Tumbrink, Direktor der Marienschule, betont:

„Bei der gemeinsamen Arbeit an dem Projekt lernen die Schüler und Schülerinnen viel über länderübergreifende Zusammenarbeit, andere Kulturen und Europa. Die Marienschule bietet dabei eine Manga-AG an, in der sowohl die zeichnerischen Fähigkeiten geschärft, als auch die Kultur der japanischen Comic-Kunst vermittelt wird. Christina Plaka, Gründerin der Manga-Akademie Offenbach – die erste Mangaschule in Deutschland – wird zusätzliche Workshops für die deutschen und griechischen Teilnehmer anbieten. „Dabei werden die Schüler und Schülerinnen eigenständig verantwortlich sein für das Design und das Storyboard. Bei unseren gegenseitigen Besuchen in Offenbach und Thessaloniki lassen wir uns von Themen inspirieren, die im Leben der jungen Menschen eine große Rolle spielen“. Christina Plaka, selbst

n. Die
Klauke,
irs der
Jahre
n von
Wolf-

Lang

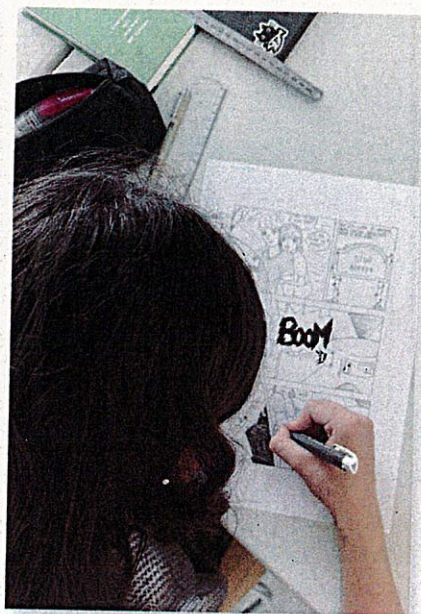
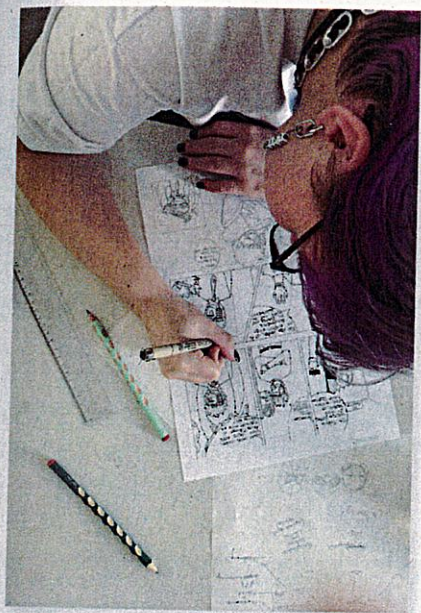
Autorin verschiedener Manga-Bestseller (Yonen Buzz, Go For It) ist durch ihre Japanaufenthalte über die neuesten Trends informiert.

Dr. Maria-Dolores Sánchez-Alacid leitet an der Marienschule das Projekt, das auf den Namen „Manga United“ getauft wurde: „Beim ersten Treffen vor Ort in Thermi waren wir vom Enthusiasmus der Partnerschule und der griechischen Schüler begeistert!

Wir freuen uns auf die kommenden Austauschschüler und sind sicher, dass dabei ein tolles Manga-Projekt wird.“

Im April 2024 fand der erste Besuch der Austauschschüler und Schülerinnen an der Marienschule statt. Im September 2024 besuchten die Marienschülerinnen die Marienschule in Thermi.

Dr. Maria-Dolores Sánchez-Alacid



Besuch aus Griechenland

Im April haben uns erstmals die Schüler aus unserer Partnerschule aus Thessaloniki besucht! Wir haben zusammen an unserem Projekt „Manga United“ gearbeitet und haben große Fortschritte gemacht.

Nach ihrer Ankunft haben die Schüler aus Griechenland das erste Wochenende bei den Familien ihrer Partnerschülerinnen verbracht und so erste Kontakte mit der deutschen Kultur geknüpft. Für die meisten Schülerinnen und Schüler aus Thessaloniki war dies ihr erstes Mal in Deutschland! Am Sonntag haben sich alle Teilnehmer in einer Pizzeria in Frankfurt getroffen, als erstes gemeinsames Erlebnis in der gesamten Gruppe. Sie haben sich von Anfang an sehr gut verstanden und viele gemeinsame Interessen entdeckt.

Am Montagvormittag hat Herr Tumbrink die Gruppe empfangen. Dann ging es auch gleich mit gemeinsamen

Workshops weiter. Wir haben uns mit vier Hauptthemen beschäftigt: Integration und Vielfalt, umweltfreundlicher Konsum, europäische Werte und der Manga-Konsum. Am selben Tag noch besuchten uns Vertreter des Kulturbüros der Stadt Offenbach. Sie haben uns über die Hintergründe und Herausforderungen der Stadt Offenbach berichtet. Offenbach ist schon seit Jahrzehnten eine Stadt, die Menschen aus anderen Ländern willkommen heißt. Wir bekamen einige Maßnahmen und Projekte erläutert, welche die Stadt Offenbach durch die Vielfalt der Stadt und ein friedliches Zusammenleben der vielen Kulturen zu gewährleisten.

Danach gingen wir zusammen zur Hafenuferpromenade. Austauschschüler der Marienschule konnten die Entwicklung der Stadt direkt kennenlernen.

Am Dienstag gab es eine Stadtführung in Frankfurt. Danach freuten sich alle auf den ersten Workshop mit der bekannten Offenbacher Manga Autorin Christina Plaka, die uns Grundlagen in der Mangakunst beibrachte und uns wertvolle Anregungen für unsere ersten Schritte gab. Am Mittwoch hat sich der Tag auf die Themen Europäische Werte und Umwelt fokussiert. Zuerst hat uns Frau Dr. Wölte die Vorteile der europäischen Integration nähergebracht – als EU-Bürger dürfen wir frei in andere EU-Länder reisen, dort arbeiten und leben. Also genau das, was wir im Rahmen unseres Projektes in die Tat umsetzen! Im Anschluss gab es einen kleinen Exkurs zum Thema Nachhaltigkeit: Mit Frau Dr. Wölte lernten wir mehr darüber, wie man die Verschwendung von Lebensmitteln vermeiden kann. In Offenbach gibt es sogar eine eigene Initiative („Foodsaving“), die sich mit dem Thema beschäftigt. Der Verein „rettet“ Lebensmittel aus Offenbacher Märkten und Supermärkten, die immer noch verwendet werden können. Wir haben eine volle Mahlzeit mit „geretteten“ Lebensmitteln gekocht und damit ein gemeinsames Mittagessen gemacht.

Auch der Donnerstag war ein sehr vielfältiger Tag: Am Vormittag besuchte uns der Griechische Verein Offenbach. Wir lernten: Außerhalb Griechenlands ist Offenbach die Stadt mit den meisten Griechen pro Quadratkilometer! Der Griechische Verein Offenbach setzt sich

dafür ein, zugezogenen Menschen aus Griechenland Stadt näherzubringen und ihre Integration zu erleichtern. Nach dem Workshop gab es sogar ein paar griechische Tänze auf dem Pausenhof! Anschließend konnten Teilnehmer in den Räumen des Vereins ein typisch griechisches Essen genießen.

Am Nachmittag gab es einen weiteren Manga-Workshop mit Christina Plaka. Danach ging es in die Offenbacher Stadthalle, wo uns der Bürgermeister Dr. Felix Schwanke empfing. Für die Teilnehmer, die nach diesem vollen Tagesprogramm noch Energie hatten (also alle Schüler und auch ein paar Lehrer) stand am Abend ein gemeinsames Event im Offenbacher Bowling-Park auf dem Programm.

Am Freitag war leider schon der letzte Tag dieses ersten Besuchs. Es wurde fleißig am Manga weitergearbeitet und die Schüler entwickelten bereits die ersten Skizzen und Geschichten des Buches. Christina Plaka war begeistert von unseren ersten Ergebnissen. Herr Tumbrink verlieh allen Teilnehmern eine Urkunde, bevor wir unser Besuch am Bahnhof in Frankfurt verabschieden mussten. Dabei sind sogar ein paar Tränen gekullert.

Dr. Maria-Dolores Sánchez-Alac

